INFOBLATT

Energie Check

mit Psychosomatischer Energetik (PSE)

Mit Hilfe der Psychosomatischen Energetik wird durch einen ausgebildeten Therapeuten ein Energie-Check durchgeführt.

Vital	Emotional	Mental	Kausal



Dr. med. Iris Wolff
HLP – Health · Light · Progress

www.hlp-ausbildung.at
+43 676 33 36 621

Der Grundgedanke

Mit Hilfe der Psychosomatischen Energetik wird durch einen ausgebildeten Therapeuten ein Energie-Check durchgeführt. Es ist mir besonders wichtig, diese Methode hier vorzustellen, da es sich um die denkbar einfachste handelt, die mir in meiner Laufbahn begegnet ist. Trotz der simplen Durchführung, ist ihre Effektivität kaum zu überbieten.

Der Grundgedanke dieser Methode ist jener: Jeder trägt seinen Rucksack mit sich und hat in seinem Leben mehr oder weniger traumatische Erlebnisse erfahren müssen. Die Vergangenheit ist nicht veränderbar. Was bleibt, sind die seelischen Narben der Gegenwart. Oft ist die Seele, und dadurch auch der Körper, durch das Geschehene nachhaltig beeinträchtigt.

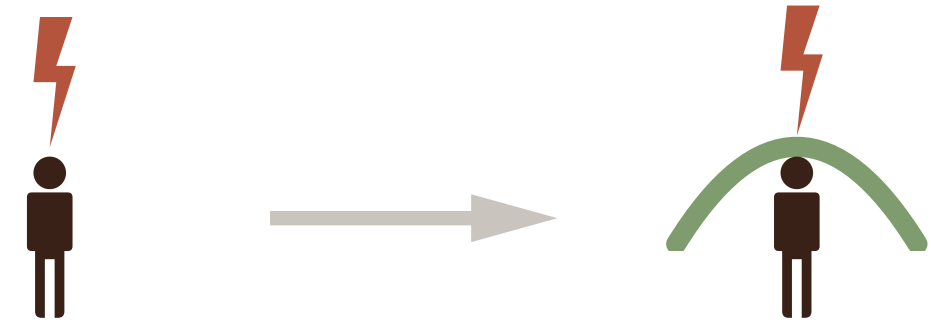
Wenn Sie morgens aufwachen, in Ihrem warmen Bett, in einem beheizten Haus, wohlgenährt und nicht von einer akuten Gefahr bedroht, müsste Ihre Energie eigentlich 100% sein.

100% leistungsstark	100% glücklich	100% konzentriert und	100% gesund

Alle Grundbedürfnisse sind erfüllt: Atmung, Trinken/Essen, Wärme, Schlaf, Schutz, Wohlbehagen und Geborgenheit!

Wenn also Ihre Energie in diesem Fall NICHT 100% ist, dann liegt das an ungelösten Themen der Vergangenheit, bzw. an dem, was die Vergangenheit in Ihrer Seele ‚angerichtet' hat.

In uns hat eine Veränderung stattgefunden – wir haben einen **Abwehr- oder Schutzmechanismus** entwickelt, um mit dem Ereignis besser umgehen zu können bzw. um es möglichst unbeschadet zu überstehen.

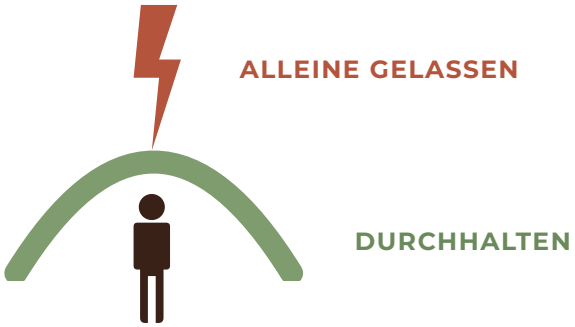


Ereignis Schutzmechanismus

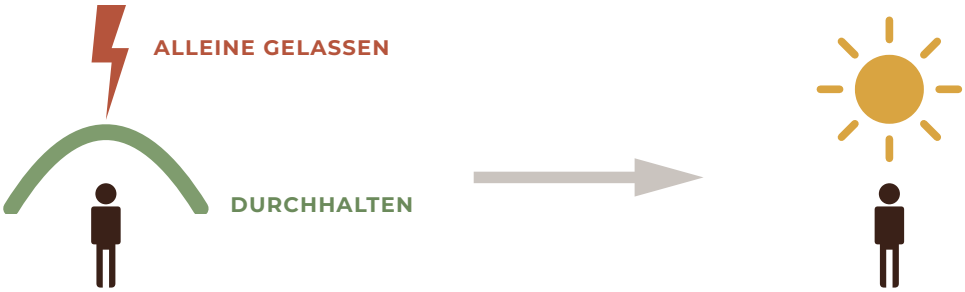
Dieser Mechanismus ist notwendig! Er ist eine intuitive Reaktion Ihres Systems auf das belastende Ereignis. Das ist auch gut so, denn so hat jeder Mensch seine eigene Art und Weise Konfliktsituationen zu meistern.

Ich gebe ein kleines Beispiel aus dem Leben zur Veranschaulichung:
Sie sind 3 Jahre alt und gerade in den Kindergarten eingetreten. Um 12 Uhr werden nach und nach alle Kinder abgeholt, nur Ihre Mutter kommt nicht. Sie fühlen sich verloren, verlassen oder gar

ungeliebt. Sie entwickeln einen Mechanismus, um dieses Ereignis zu überstehen. Sie müssen DURCHHALTEN.



Wider Erwarten, 10 Minuten später, kommt Ihre Mutter und holt Sie ab. Sie werden von ihr umarmt und getröstet. Das Gefühl der Verlassenheit verschwindet langsam und so auch der Mechanismus „durchhalten“ zu müssen. Sowohl das unangenehme Ereignis, als auch der instinktive Abwehrmechanismus, der dabei half dieses Ereignis gut zu überstehen, lösen sich auf.



Danach bleibt nichts übrig. Sie können sich wieder zu 100% dem „JETZT“ widmen, sind frei von Balast und alle Systeme sind voll funktionsfähig. Sie können sich entspannen. Sowohl das Erlebnis ist nun vorbei, als auch die Reaktion des Systems, das „Durchhalten“. Übrig bleibt nur Sonnenschein.

Leider ist das nicht immer so. Hält das negative Ereignis länger an, ist sehr intensiv oder erwischt Sie sozusagen ‚am falschen Fuß‘, verschwindet zwar das Trauma, der Schutzmechanismus des Körpers traut dem Frieden aber nicht und bleibt bestehen.

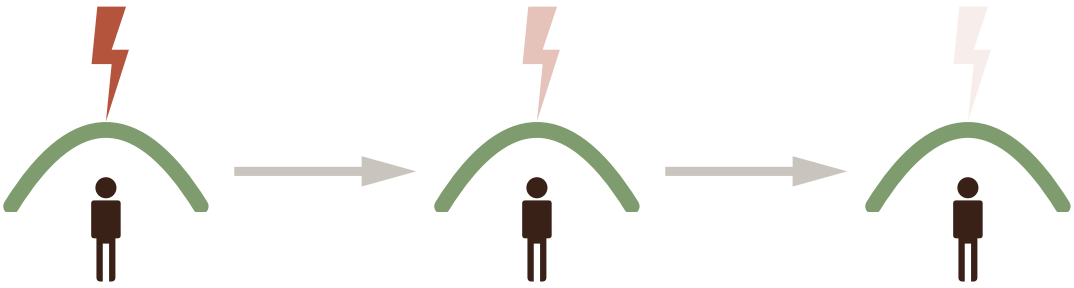


Abb. 4

Dieser Mechanismus kostet Energie und sie ‚verschwenden' ab nun einen Teil Ihrer Energie zur Lösung eines Problems, welches nur in Ihrer Vergangenheit vorhanden war. Das passiert natürlich unbemerkt – in Ihrem Unterbewusstsein.

Gehen wir nun zu unserem Kindergartenbeispiel zurück. In diesem Fall müsste man noch immer „durchhalten". Joga, Meditation, Massage, ... jedmögliche Arten des Versuches sich zu entspannen funktionieren nicht, denn man ist damit beschäftigt DURCHZUHALTEN – und das, obwohl das eigentliche Problem gar nicht mehr da und eine Überlebensstrategie somit obsolet ist.

Dieses Vorgehen ist nicht mit dem Verstand steuerbar, sondern passiert einfach. Sie wachen morgens auf und haben nicht 100% Ihrer Energie zur freien Verfügung!

Diese Abwehrmechanismen sitzen an einer bestimmten Stelle im Körper – gekoppelt an ein vegetatives Nervensystem, welches wiederum Organe versorgt. Wird nun täglich Energie von diesem verbliebenen Abwehrmechanismus „abgezwackt", so verbleibt weniger Energie um das vegetative Nervensystem zu versorgen. Auf Dauer können so körperliche und emotionale Störungen und in weiterer Folge Symptome und Krankheiten entstehen.

Auch Ergebnisse der modernen Forschung auf dem Gebiet der Neuroimmunologie legen nahe: Das vegetative Nervensystem, die Psyche und das Immunsystem sind eng miteinander verknüpft.

Die Psychosomatische Energetik behandelt nun eben genau diese unbewussten Mechanismen. Hier wird nicht auf das Trauma, sondern auf den entstandenen Schutzmechanismus eingegangen.

Energie folgt der Aufmerksamkeit!

Dorthin, wo der Fokus gerichtet ist, richtet sich auch die Energie. Es gibt Themen der Vergangenheit, die an sich schon sehr viel Energie beanspruchen. Dort ist es meiner Meinung nach häufig nicht angebracht, durch Psychotherapie und ähnliche Verfahren noch mehr Energie hinzuzufügen. Viele Menschen würden durch das Wiederaufleben der Situation überwältigt und nochmalig traumatisiert werden. Auch ist es schwierig, wenn man die Ursache gar nicht weiß.

Der Trumpf der Psychosomatischen Energetik ist: Sie müssen die eigentliche Ursache gar nicht kennen (oder eben darüber sprechen. Es ist nämlich heute überhaupt nicht mehr wichtig. Heute ist ja alles gut! Irgendwo in der Vergangenheit liegt das besagte LEID. Irgendwann gab es einen Vorfall oder ein Trauma. Ihr Körper musste damals zu Ihrem Schutz auf dieses Leid reagieren und eine Strategie entwickeln, das Leid durchzustehen oder zu beenden.

Darauf liegt bei dieser Methode der Fokus!

Denn stellen Sie sich vor, Sie müssen DURCHHALTEN. Jeden einzelnen Tag. Das kostet Sie natürlich auch jeden einzelnen Tag Energie. Wenn Sie nun morgens aufstehen, haben Sie nicht mehr 100% ihrer Energie zur Verfügung. Sie haben nicht mehr 100% ihrer Lebenslust und auch nicht 100%

ihrer Konzentration, denn ein Teil ihres Körpers ist ja damit beschäftigt, dem Trauma zu entgehen, sich zu schützen und eine Funktion auszuführen, die der Meinung des Unterbewusstseins nach unumgänglich und absolut notwendig ist.

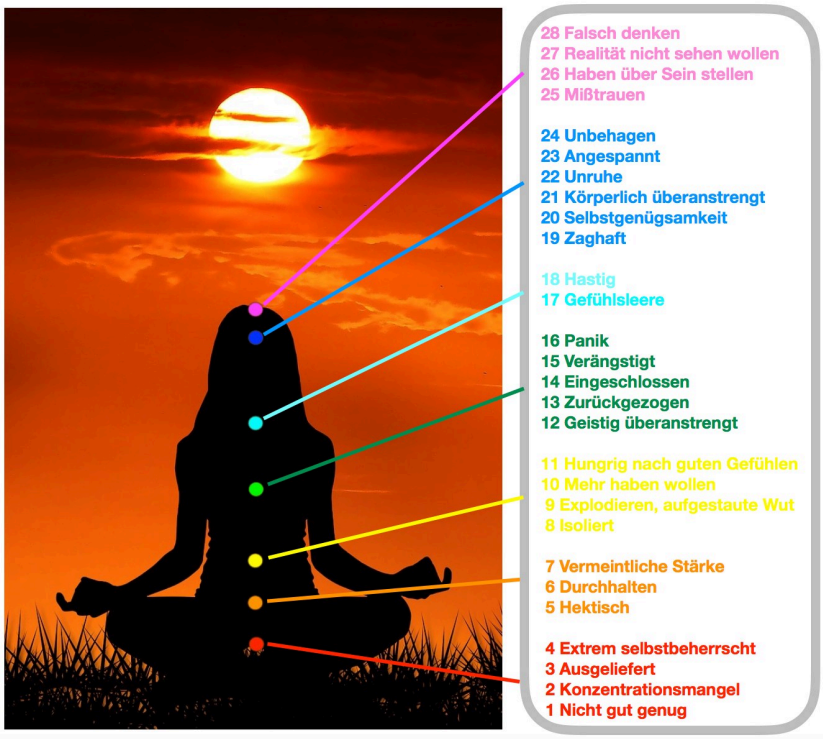
Jetzt ist es unglaublich schwierig diese Mechanismen zu beseitigen, denn sie sind im Unterbewusstsein eingepflanzt und somit nicht kontrollierbar.

Würden sie zu einem Spinnenphobiker sagen: „Reg dich nicht auf, die Spinne tut ja nichts. Sie beißt auch nicht!“ Würde das die Spinnenphobie heilen? Könnte man ihm die Angst ausreden? Wahrscheinlich nicht! Manche Reaktionen des Körpers sind unbewusst, unbeeinflussbar und auch nicht weg-red-bar. Durch die Aufmerksamkeit, die man ihnen schenkt, führt man oft sogar weitere Energie zu und es wird noch schlimmer.

Die 28 Grundmechanismen

Darum beschäftigt sich die Psychosomatische Energetik nicht mit der Auflösung des Traumas, sondern mit der Auflösung der instinktiven Körperreaktion. Laut dieser Methodik gibt es 28 Grundmechanismen, in die der Körper verfällt, wenn er sich schützen möchte oder muss.

Diese Grundmechanismen sind bestimmten vegetativen Zentren des Körpers zugeteilt, denen sie Energie entziehen. Dort entstehen in der Folge auch die Symptome. Diese vegetativen Zentren im Körper, mit ihren zugehörigen Schutzmechanismen, sind hier farblich dargestellt:



Die einzelnen Zentren findet man im Körper auf einer Geraden, die vom Scheitel des Kopfes bis zum unteren Ende des Rumpfes reicht. Sie liegen weiters an aktiven vegetativen Nervenzentren, wie zum Beispiel dem Solarplexus, wodurch Körperdrüsen ebenfalls angesteuert werden können. Diese Nervenbahnen sind in der Lage Informationen durch den gesamten Körper zu leiten. Sind

jedoch hier in der Zellerinnerung Fehlinformationen eingespeichert, so kommt es auch zu Fehlreaktionen des Körpers. Besonders in Arealen, in denen das Energieniveau unter den Normalzustand gesunken ist, ist der Körper anfälliger, Symptome zu entwickeln. So hat meist jeder Mensch ein „Schwaches Glied" in seiner Kette: Die einen bekommen Bauchschmerzen in Stresssituationen, andere kämpfen mit dem sogenannten Kloß im Hals und wieder andere haben eher Kopfschmerzen. Dort, wo das Energieniveau niedrig ist, liegt unsere Schwachstelle. An dieser Stelle werden nicht nur die physische Gesundheit, sondern auch die geistigen und intellektuellen Funktionen, als auch die Emotionen negativ beeinflusst.

Ziel der Psychosomatischen Energetik ist es nun, diese Schutzmechanismen aufzuspüren. Denn nachdem diese eigentlich nicht mehr gebraucht werden, stellen sie nun Blockaden dar, die dem Körper Energie entziehen.

Diese Energieräuber sind jeden einzelnen Tag aktiv, weil die Traumen so unbemerkt verschwunden sind, dass der Schutzmechanismus es nicht bemerkt hat. (siehe Abb. 4)

Mit einem speziell dafür entwickelten Testgerät werden zunächst die blockierten vegetativen Zentren aufgefunden, um danach herauszufinden, welchen blockierenden Schutzmechanismus der Körper aufgebaut hat.

Durch homöopathische Komplexmittel (Chavita® und Emvita® genannt), wird diese Blockade dann dauerhaft aufgelöst.

Dadurch wird die Grundenergie wieder auf das gesunde Niveau erhöht und der Körper erlangt seine natürliche Heilungsfähigkeit zurück. Diese Auflösung kann einige Wochen oder Monate in Anspruch nehmen. In dieser Zeit gibt es keine Einschränkung für andere Therapieformen. Diese Methode ist also mit jeglicher Form von Therapie kombinierbar – was besonders in den Fällen wichtig ist, wo die Schulmedizin unerlässlich ist.

Zusätzlich zur Auflösung dieser unbewussten Themen widmet sich die PSE noch Akutzuständen und deren Behandlung. Zum Beispiel wird ausgetestet, ob geopathische Belastungen vorhanden sind. Zur Nachsorge der gefundenen geopathischen Belastungen, kann ein Komplexpräparat namens Geovita® eingesetzt werden. Dazu ist es nötig, die Ursache der Geopathie aufzufinden und zu beheben (zum Beispiel Bettplatz umstellen). Danach hilft Geovita® dem Körper seine Energie schneller wieder auszubalancieren und die Schäden der geopathischen Belastungen oder des Elektrosmog besser zu überwinden.

Weitere Zusatzmittel wären:

- **Anxiovita®** (es dient der schnellen Auflösung von Angst, Unruhe und Erschöpfung)
- **Simvita®** (es wird bei Nervosität und innerer Anspannung angewandt)
- **Paravita®** (es löst Verkrampfungen und bessert Erschöpfungszustände)
- **Neurovita®** (es wird bei Schmerzzuständen und Spannungszuständen eingesetzt)

Die genannten Medikamente sind als 50ml Tropffläschchen (im Violettglas zur besseren Konservierung) als apothekenpflichtige Mittel erhältlich.

Außerdem ist es möglich, den Säurestatus des Körpers auszutesten, damit man, wenn nötig, auch die entsprechenden diätetischen Maßnahmen setzen kann. Somit wird mit dieser Methode an den körperlichen, als auch den seelischen Anteilen gearbeitet.

Was ist eigentlich gemeint mit „Psychosomatischer Energetik?“

- **Psyche** – die Seele
- **Soma** – der Körper
- **Energetik** – der Energiefluss, der unseren Körper gesund und im Gleichgewicht hält

Erst das Zusammenspiel dieser Faktoren führt zur gesunden Harmonie. Nur wenn die Energie (in der Traditionellen Chinesischen Medizin das Qi genannt) ungehindert durch den gesamten Körper fließen kann, können die Selbstheilungskräfte ungehindert wirken. Viele Methoden versuchen Blockaden zu lösen, um diese Harmonie im Körper wieder herzustellen. Die Psychosomatische Energetik geht hier noch einen entscheidenden Schritt weiter:
Sie sucht nach den Ursachen der Blockaden, um diese dauerhaft aufzulösen.

Wie kann man sich eine Behandlung mit der Psychosomatischen Energetik nun vorstellen?

In der Praxis wird zuallererst mit dem Armlängentest ausgetestet, ob diese Methode für die jeweilige Person förderlich ist. Dies ist überaus häufig der Fall. Kaum jemand hat in seiner Vergangenheit KEINE Schutzmechanismen gebildet, die das Leben jetzt noch negativ beeinflussen.

Dann folgt der Energie-Check mit dem Reba-Testgerät®. Dieses Gerät ist so konzipiert, dass man anstatt der normalen Ja/Nein Antwort des Armlängentestes Antworten auf **4 Ebenen** bekommen kann, mit einer Einteilung von **0 bis 99 Prozent**. Das bedeutet, dass man das derzeitige Energieniveau des Menschen einschätzen kann und zwar:

- auf der **Vitalebene** – auf körperliche Fitness und Lebenskraft
- auf der **Emotionalebene** – auf Stimmung und Antrieb
- auf der **Mentalebene** – auf Konzentrationsvermögen, Alltags- und Arbeitstauglichkeit und ICH-Kraft
- auf der **Kausalebene** – auf Intuition, Sensibilität, Spiritualität und das tiefe Unbewusste



Mit der PSE können also Aussagen gemacht werden über den aktuellen energetischen Zustand eines Patienten auf den genannten vier Ebenen:

VITAL – EMOTIONAL – MENTAL – KAUSAL

Als dritten Schritt findet man heraus, welche **„Energieräuber“** einen Teil der **Lebensenergie binden**. Das können sein:

- **Äußere Faktoren** wie Geopathie, Elektrosmog, Umweltgifte etc.
- **Innere Faktoren** – die besagten **Schutzmechanismen**, welche durch seelische Traumen entstanden sind
- Übersäuerungen/Stoffwechselentgleisungen
- Organbelastungen und innere Störfelder (Zahnherde, Entzündungen im Darm, Irritationen der Nerven, etc.)
- Nahrungsmittelunverträglichkeiten oder/und
- Unverträglichkeiten auf verordnete Medikamente oder Zusatzstoffe

Die Testperson ist hierbei über ein Armband mit dem Gerät verkabelt. Durch das Aussenden verschiedener Frequenzen (Skalarwellen) welche dem Frequenzspektrum der Hirnwellen (Alpha, Beta, Theta und Deltawellen) sehr ähnlich sind, können verschiedene Ebenen angesprochen und ausgetestet werden.

Im vierten Schritt testet man die Größe des gefundenen Themas. Auch hier ist die Beurteilung auf den vier Ebenen sehr hilfreich. Man erlangt so Überblick über die:

- **Vitalität des Konfliktes** (Wieviel raubt dieser von meiner täglichen Energie?)
- **Emotionale Ladung des Konfliktes** (Wieviel Einfluss auf hat er auf meine Stimmung?)
- **Bewusstheit** (Wieviel Einfluss habe ich darauf, wie ‚tief sitzt er‘?)
- **Kausalität** (Wie massiv ist der Wiederholungszwang im Unbewussten?)

Durch diese Ergebnisse ist es möglich, sehr tief in den Menschen hineinzusehen. In der heutigen Welt ist es wichtig, nach außen ein gewisses repräsentatives Verhalten zu zeigen. Die selbst auferlegte „Maske“ ist vielen Menschen gar nicht mehr immer bewusst. Man muss stark sein, man darf keine Unsicherheit zeigen, man soll nicht jammern und am besten noch immer dabei lächeln.

Mit dem Energie-Check erlangt man in nur wenigen Minuten eine Darstellung über den energetischen Zustand des Menschen. Denn vor allem die seelische Befindlichkeit wird oft sehr gut kaschiert. Nicht nur einmal ist es vorgekommen, dass bei der Verkündung der persönlichen Energiewerte die Maske fällt und Tränen beginnen zu fließen. Es kann eine unglaubliche Erleichterung sein, zu erfahren, WARUM einem manches im Leben so schwerfällt.

Sehr eindrucksvoll ist diese Testung zum Beispiel bei Jugendlichen, die nicht viel von sich preisgeben, die sich missverstanden fühlen oder die wirklich missverstanden werden weil ihnen zum Beispiel nicht geglaubt wird.

Mehr als einmal ist es in meiner Praxis vorgekommen, dass ein als faul bezeichneter Jugendlicher sehr niedrige Kausalwerte besaß. Das bedeutet, dass das Konzentrationsvermögen erheblich herabgesetzt ist und somit die Schule und die damit verbundenen Herausforderungen nur sehr mühevoll zu bewerkstelligen sind. Der anfängliche Missmut der Jugendlichen über die Tatsache wieder einmal irgendwohin geschleppt zu werden, weil man nicht so funktioniert wie man soll, schlägt dann schnell in Neugier und Vertrauen um.

Aus diesem Grund wird diese Methode oft als „Psychotherapie mit Tropfen“ bezeichnet. Vor allem dann, wenn dem belastenden Thema schon sehr viel Energie zugewandt wurde, kann es eine unglaubliche Erleichterung sein, nicht mehr darüber reden zu müssen aber das Thema trotzdem auflösen zu können. Energie folgt der Aufmerksamkeit. Hier liegt der Fokus auf der Auflösung eines störenden und nicht mehr gebrauchten Mechanismus. Dieser wurde aus dem Bewusstsein verdrängt und als Zellerinnerung abgespeichert. Dadurch wird dem Körper an dieser Stelle permanent Energie entzogen und die Organe des zugehörigen vegetativen Zentrums werden so zum ‚schwachen Glied der Kette‘. Auf Dauer manifestiert sich durch diese Zellerinnerung und den dadurch geschwächten Energiekreislauf auf der körperlichen Ebene ein Symptom.

Beispiele aus der Praxis

Zum besseren Verständnis erläutere ich einige Beispiele aus der Praxis:

Beispiel 1

Marlene, eine 21 Jahre junge Patientin, kam zu mir in die Praxis. Seit Jahren hatte sie ungefähr einmal im Monat eine Panikattacke. Neuerdings häuften sich jedoch die Attacken und hinzu kam ein kürzlich diagnostiziertes Fibroadenom (ein gutartiger Knoten in der Brust).

PERSONENWERTE

80%	70%	100%	50%
Vital	Emotional	Mental	Kausal

Interpretation: Als grobe Richtlinie gelten folgende Werte des Reba Testgerätes:

80–100	gute Regulation
60–70	eingeschränkte Regulation
40–50	sehr eingeschränkte Regulation
0–30	starke Blockierung

Die Ausnahme bildet der Kausalwert, der bei 50% liegen sollte.

Die Werte der jungen Patientin waren also eigentlich sehr gut. Sie fühlte sich auch fit und gut gelaunt. Auch in der Arbeit hatte sie keinerlei Probleme. Einzig die Panikattacken störten das harmonische Bild und es setzte der Patientin sehr zu, dass sie jederzeit wieder eine Panikattacke bekommen könnte.

Bei der Austestung des Konfliktes ergibt sich folgendes Ergebnis:
Chavita 4, Emvita 15, Simvita

Sowohl das Konfliktthema selbst (Verängstigt) als auch das Zusatzmittel Simvita (Unruhe) deckten sich gut mit ihrer ‚Angst vor der Angst', die sie ständig begleitete. Ebenso der Knoten in der Brust. Dieser steht energetisch für Dauerstress und Ereignisse, die Stress auslösen. Die Patientin begann mit der Einnahme der Komplexmittel und hatte seither keine einzige Panikattacke mehr.

Beispiel 2

Stefan, 52 Jahre alt, hatte Herzrhytmusstörungen. Eine Kardiovasion und eine Lungenvenenverödung brachten leichte Verbesserungen in der Symptomatik, beseitigten jedoch die Herzrhythmusstörungen nicht. Das Gefühl von Beklemmung im Brustkorb blieb, obwohl der Patient mit der dadurch entstehenden Angst außergewöhnlich gut umging.

Am ersten Behandlungstag testete das Thema „Zurückgezogen, tief verletzt“ im 4. vegetativen Zentrum (Herzzentrum – Chavita 4, Emvita 13).

Durch die Dringlichkeit der Symptomatik machte ich weiters ein Healing und eine Lösung zugehöriger Emotionen in einer zweiten Sitzung. Hier tauchten viele geerbte Emotionen auf, die ich von ihm ablöste.

Nach Auflösung des ersten Themas trat ein weiteres Herzthema zum Vorschein: „Geistig überanstrengt“ (Herzzentrum – Chavita 4, Emvita 12). An diesem Tag berichtete der Patient, dass die Rhytmusstörungen zwar noch messbar waren, ihn aber nicht mehr beeinträchtigten.

An diesem Tag befanden sogar 2 Themen an der Oberfläche: „Unruhe“ (Chavita 2, Emvita 5) und „Selbstgenügsamkeit“ Chavita 6, Emvita 20). Damit waren gleichzeitig Schutzmechanismen aus der **Stressachse des Körpers** und aus der **Stressachse im Kopf** an die Oberfläche gekommen. Zusätzlich testete Paravita, welches einen Ausgleich der Nervenanteile des Sympathikus und Parasympathikus bewirkt. An diesem Tag spürte ich, dass diese Konstellation eine große Veränderung bewirken könnte.

Beim nächsten Termin berichtete der Patient, das er sein Herz überhaupt nicht mehr spürte. Das, was für gesunde Menschen Normalität ist (das Herz schlägt rhythmisch, ohne dass man ihm Beachtung schenkt) war für diesen Patienten ein völlig neues Erlebnis. An diesem Tag wurde das letzte Thema ausgetestet: „Durchhalten“ (Chavita 2, Emvita 6). Durch die lange Krankheitsdauer war auch daraus ein unterbewusster Schutzmechanismus entstanden, der ihn in dieser Zeit natürlich gut unterstützt hatte. Jetzt durfte sich der Patient endlich wieder entspannen – ein DURCHHALTEN war nicht mehr nötig.

Beispiel 3 (Aus der Tierwelt)

Eine 1,5 jährige Stute stand beim Kauf separiert in einer Box neben dem Offenstall. Es wäre unmöglich sie einzugliedern, wurde gesagt. Nach dem Kauf stand sie nachts in Boxenhaltung und tagsüber wurde versucht sie in eine kleine Stutenherde einzugliedern. Eine andere Stute musste sofort aus der Gruppe entfernt werden, weil es zu großen Reibereien kam. Nachts trat die Stute die Wand zur Nachbarsbox ein, obwohl dort ein fast 30 jähriger Wallach stand, der ihr gegenüber nie Aggressionen zeigte.

80%	60%	100%	50%
Vital	Emotional	Mental	Kausal

Interpretation: Eine sehr vitale und kluge Stute, die emotional beeinträchtigt ist. Die üble Laune sah man ihr aber auch deutlich an.

Es testete **Chavita 4 und Emvita 13 – Zurückgezogen/tief verletzt**

Durch unbekannte schlechte Erfahrungen hatte sich die Stute zurückgezogen, in dem Glauben, dass andere Pferde ihr sowieso nur schaden wollen. Nach einigen Wochen Tropfeneinnahme beruhigte sich die Stute und wurde insgesamt freundlicher. Auch dem Menschen war sie mehr zugetan. Ohne Probleme konnte sie in eine große gemischte Herde integriert werden und nun ist sie ein sehr gelehriges, freundliches und daher beliebtes Offenstallpferd.

Freundliche Pferde werden besser behandelt und Pferde, die besser behandelt werden sind freundlicher. Manchmal ist der Weg heraus aus dem negativen Kreislauf sehr einfach.

Im Praxisbuch für Psychosomatische Energetik von Ulrike Güdel befinden sich unzählige Praxisbeispiele von Tier und Mensch.

Zusammenfassend

Zusammenfassend kann man sagen: Die Patienten, welche die Psychosomatische Energetik in Anspruch genommen haben, sprechen insgesamt über eine große Erleichterung, die durch die Behandlung eingetreten ist. Das Leben läuft leichter von der Hand und ist insgesamt weniger ‚dramatisch'. Wenn man seine inneren Problemthemen beseitigt, betrachtet man die Welt aus einem anderen Blickwinkel.

Stellen Sie sich vor, eine Person (nehmen wir als Beispiel einen Mann) ist hochgradig eifersüchtig. Er geht mit seiner Partnerin einkaufen und diese fragt einen Verkäufer, wo sich denn die Butter befindet. Ein von Eifersucht geprägter Mann könnte sich denken: „Warum unterhält sich meine Partnerin schon wieder so angeregt mit dieser Person? Findet sie ihn anziehend? Muss ich mir jetzt Sorgen machen? Warum lächelt sie ihn bloß so an…" Ein Problem ist bereits entstanden. Wäre der Mann nicht eifersüchtig, so würde er sich einfach denken: „Oh, sie findet sie Butter nicht!" Manchmal machen wir uns durch unsere unbewussten Ängste unser Leben schwer. Ohne diese Ängst bekommt unser Leben eine gewisse Leichtigkeit, die sich dann auch auf unseren Körper auswirkt. Somit ist es möglich, mit Leichtigkeit und Freude durchs Leben zu gehen. Unser Körper wird es uns danken.

> Mir ist diese Methode so ans Herz gewachsen, weil sie sowohl den Menschen helfen kann, die bis dahin keinen großen Einblick in ihr Unbewusstes hegten, als auch denjenigen, die trotz aller Bemühungen und verschiedenster Therapien noch immer im selben Thema oder Symptom feststecken.

> Bedenken Sie also: Gerade dann, wenn es unmöglich scheint ein Thema selbst zu lösen, gibt es immer noch Möglichkeiten, dieses ganz einfach loszuwerden. Für jeden gibt es eine Methode, die zum erwünschten Ziel führt. Geben Sie nicht auf – Sie werden sehen, es lohnt sich.

Ich weise darauf hin, dass es sich bei der Behandlungsmethode der Psychosomatischen Energetik und dem Reba® -Testgerät um ein Verfahren der alternativen Medizin handelt, welches wissenschaftlich noch nicht anerkannt ist. Von der herrschenden Wissenschaft wird insbesondere die Existenz feinstofflicher Energie, auf die Einfluss genommen werden könnte, bestritten. Alle Angaben über Eigenschaften, Wirkungen und Indikationen beruhen auf den Erkenntnissen und Erfahrungen innerhalb der Therapiemethode der Psychosomatischen Energetik selbst.

Dr. med. Iris Wolff

Hörhag 27, 4121 Altenfelden
+43 676 33 36 621 · iriswolff.folkwang@gmail.com
www.hlp-ausbildung.at